

Szenetypisches Verhalten Roewers

Den „[Untersuchungsbericht](#) über in den Medien dargestellte Vorgänge in dem Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz und deren Auswirkung auf die Funktionsweise des Amtes“ („VS – Nur für den Dienstgebrauch“) hat jetzt [das Jugend- und Wahlkreisbüro Haskala](#) Katharina Königs (MdL Thüringen, die Linke) veröffentlicht.

„[Roewer](#) stand vor einigen Jahren wegen Betrug und Untreue beim VS vor Gericht, Gesamtschaden 250.000€, das Verfahren wurde 2010 wegen angeblicher Verhandlungsunfähigkeit gegen 3.000€ eingestellt, heute schreibt er für einen rechten Verlag. Im Jahr 2000 produzierte eine von Roewers VS-Tarnfirmen ([der Heronverlag](#)) einen Film in dem sich Thüringer Neonazis als harmlose Jugendliche präsentieren dürfen und linke Jugendliche als Gefahr dargestellt werden.“

Noch Fragen zur „Gefahr von links“?

Sehr nett ist auch [diese Meldung](#) vom NDR. :)

Die [Bild](#) beruft sich auf Monitor (da finde ich das Original nicht):

„,Monitor‘ berichtet nun, einige Tage nach dieser Aktenvernichtung habe ein Verfassungsschutzmitarbeiter zufällig einen weiteren Aktenordner gefunden. Dessen Vorgesetzter habe nach kurzem Durchblättern angeordnet, den Ordner sofort zu vernichten. (...) ,Monitor‘ berichtete weiter, über die anstehende Vernichtung von Akten seien viele Mitarbeiter im Verfassungsschutz informiert gewesen. Der zuständige Referatsleiter habe per E-Mail nicht nur alle Mitarbeiter des Referats 2B unterrichtet, sondern auch seinen vorgesetzten Gruppenleiter.“